



Leitlinien für das Zusammenleben in der Schule

Leben und Lernen an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel heißt, die unterschiedlichsten Menschen zu integrieren, ihre individuellen Fähigkeiten zu fördern und Leistung zu fordern. Durch Toleranz, verantwortungsvollen Umgang miteinander, soziales Engagement und Freude am Lernen sollen sich selbstständige, teamfähige und konfliktfähige Persönlichkeiten entwickeln können. Um diese Zielsetzung zu unterstützen, geben wir, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern uns die folgenden Leitlinien:

Im Umgang miteinander achten wir die Würde der anderen. In Ausdrucksweise und Verhalten bemühen wir uns um Rücksichtnahme. Dies schließt beispielsweise Beschimpfungen und Beleidigungen sowie Mobbing, Bedrohung anderer oder tätliche Angriffe aus.

Die Klassenräume, das Schulgebäude und das Schulgelände sind Teil unseres Lebensraums. Daher gehen wir verantwortlich und sorgsam damit um. Das gilt auch für Unterrichtsmaterialien, Sport- und Spielgeräte.

Alle am Unterricht Beteiligten bemühen sich um eine positive Unterrichtsatmosphäre. Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler treffen möglichst einvernehmliche Regelungen für den Ordnungsrahmen. Grundsätzlich gilt für die Zeit des Unterrichts: Alle lassen ihre Mobiltelefone ausgeschaltet, verzichten auf Essen und Kaugummikauen und nehmen ihre Mützen bzw. Kappen ab.

Organisatorische Regelungen haben wir darüber hinaus in unserer „Hausordnung“ niedergelegt.

„Hausordnung“

- Um uns selbst und andere nicht zu gefährden, bringen wir keine Waffen oder waffenähnliche Gegenstände in die Schule mit; dies gilt auch für Gegenstände oder Hilfsmittel, die wir zum eigenen Schutz mitführen.
- Rücksichtnahme und Fürsorge gebieten es Verletzungen zu vermeiden; wir rennen nicht im Gebäude.
- Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Unterricht. Die Klassen- bzw. Kurssprecherinnen und Kurssprecher informieren daher das Sekretariat bzw. das Organisationsbüro, wenn die sie unterrichtende Lehrerin oder der sie unterrichtende Lehrer 5 Minuten nach Unterrichtsbeginn noch nicht erschienen ist.
- Die Klassenräume sind in den Pausen die Ruhebereiche der Schülerinnen und Schüler. Toben und lautes Musikhören stören unsere Ruhe und Erholung.
- So wie die Schülerinnen und Schüler brauchen auch Lehrerinnen und Lehrer ihre Ruhepausen und ungestörten Gespräche miteinander. Die Schülerinnen und Schüler betreten deshalb das Lehrerzimmer in den Pausen nach Möglichkeit einzeln und nur bei wichtigen Angelegenheiten.
- Um die Lehrerinnen und Lehrer bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichts- und Fürsorgepflicht zu unterstützen,
 - bleiben alle Schülerinnen und Schüler bis zum 1. Gong (07.55 Uhr) im Forum. Die Treppenhäuser in den beiden Türmen betreten wir bis dahin nur in Begleitung von Lehrkräften. Davon ausgenommen sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die Klausuren schreiben.
 - werden nicht genutzte Unterrichtsräume verschlossen, auch um Beschädigungen und Diebstahl vorzubeugen. Schüler/innen und Lehrer/innen achten gleichermaßen darauf, dass Klassenräume nicht über längere Zeit geöffnet sind, wenn sie nicht genutzt werden.
 - betreten wir die Außentreppen nicht, da sie Fluchtwege für den Notfall sind. Im Notfall hat man keine Zeit, diese Außentreppen erst frei zuräumen, manchmal entscheiden dann Sekunden über unser Wohlergehen.
- Um ungestörten Unterricht zu ermöglichen, bleiben alle am Unterricht Beteiligten bis zum Pausenzeichen im Unterrichtsraum (auch in den Turnhallen). Wird in einer Doppelstunde auf die Durchführung der dazwischen liegenden Pause verzichtet und wird diese an das Ende der Doppelstunde verlegt, kann diese Pause grundsätzlich nur im Unterrichtsraum unter Aufsicht nachgeholt werden.
- Das Leben und Lernen in unserem Schulgebäude bedeutet auch, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten die Verantwortung für dieses Gebäude und das Schulgelände zu übernehmen.
 - Die Klassen und die Kurse halten daher die ihnen anvertrauten Bereiche des Schulgebäudes und Schulgeländes regelmäßig sauber. Zu unser aller Erinnerung sind die Bereiche auf dem Stundenplan vermerkt, der an der Klassentür aushängt.
 - Die Verantwortung fängt sicher im eigenen Klassenraum an. Zum Ende des Schultages erinnert uns der Ordnungsdienst in jeder Klasse der Sek. I daran, dass der Klassenraum ordnungsgemäß verlassen wird (Tafel geputzt, Fenster zu, Besenreinigung, Stühle hoch). Entsprechendes gilt für alle Kurse der Sek II, die zuletzt in einem Raum Unterricht haben (vgl. Raumplan).
 - Für die Klassen 5 und 6 wird für den Zeitraum eines Halbjahres ein Wettbewerb „Das beste Klassenzimmer“ ausgeschrieben. Die Federführung übernimmt die Abteilungsleitung.
 - Beschädigungen und Defekte an Gegenständen, am Gebäude oder auf dem Schulgelände teilen wir den jeweiligen Verantwortlichen umgehend mit. So können ggf. Schadensregulierungen schnell eingeleitet werden.
 - Klimawandel geht uns alle an. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir, Energie zu sparen. Deshalb werden in allen Klassen und Kursen „Energiebeauftragte“ benannt, die die Lehrerinnen und Lehrer beim Energiesparen unterstützen (Licht ausmachen, Lüften, usw.)
 - Jeder von uns möchte seine Räume so wieder vorfinden, wie er sie verlassen hat. Deshalb stellen wir beim Verlassen die in den Unterrichtsräumen dort übliche Sitzordnung und Sauberkeit wieder her. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass die Stühle angestellt werden. Und natürlich gilt dies auch für Elternabende.